einem Hoch auf die Gilde erwiderte. Weitere Ansprachen hielten die Herren Gerasch und Röser. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich das 85jährige Fahnenjubiläum, bei dem Herr Röser eine lokalgeschichtlich sehr interessante Rede hielt. Wir entnehmen ihr, daß die Schützengesellschaft während der Zeit ihres über 400jährigen Bestehens drei Fahnen besaß. Die älteste Fahne erwähnt Meltzer in seiner Chronik Schneebergs und seinen Aufzeichnungen über die Schützen. Das Schicksal dieser alten Fahne war ein trauriges; sie ging bei den wiederholten Brandschatzungen und Plünderungen im 30jährigen Kriege verloren. Die nächsten Nachrichten über die Nachfolgerin der ersten Fahne führen in das Jahr 1717. Diese Jahreszahl leuchtet aus der Spitze der alten noch im Besitz der Schützengesellschaft befindlichen Fahne. Sie diente bis zum Jahre 1822, also über 100 Jahre der Gilde und befindet sich jetzt im Hause des Herrn Hauptmanns. Das Jahr 1822 ist das Geburtsjahr der jetzigen Jubiläumsfahne. Die Fahne wurde durch freiwillige Beiträge von folgenden Schützen gestiftet, deren Namen auf einem Bande zwischen den beiden Teilen der Fahne angebracht sind: Hauptmann W. Stahl (Posthalter), Oberleutnant Knauer (Apotheker), Leutnant Ficker, Leutnant Röhling, Feldwebel Junghänel, Feldwebel Richter, Fahnenträger Lehmann (Buchbinder), Sergeant Muth, Korporal Heinrich Rehm, Pfändel, Vorsteher Johann Gottlieb Süß, Vorsteher Carl Muth, Korporale Lehm, Kretzschmar, Rehm, Mühlmann, Bat.-Tambour Leichsenring, Fourier Kleinert, Gefr. Walther, Gemeiner Baumann, Muthel, Hölzel, Hempel, Löffler, Seyfert, Schönfelder. Es ist dies ein großer Teil Namen von alten Schneeberger Familien, die noch heute guten Klang und würdige Vertreter bei den Schneeberger Schützen haben. Herr Röser hat sich auch der Mühe unterzogen, teilweise die Namen der Fahnenträger im Laufe der Jahre ausfindig zu machen. Es sind die folgenden: 1822—26 Buchbinder Lehmann, 1826 bis ungefähr 1832 Rehm. Dann kommen mehrere Jahre ohne bestimmte Nachrichten. 1848 Leichsenring, 1851 Walther, 1856 wieder Leichsenring, 1861—66 Christian Burkhardt, Schuhmacher, 1866—72 Gottlob Röder, Drechsler, 1872—76 Wilhelm Günther, Schuhmacher, 1876—85 Gustav Falk, Maurer, 1885—88 Carl Ebert, Schuhmacher, 1888—90 Wilhelm Dautenhahn, Stickmaschinenbesitzer, 1890 bis zur Gegenwart Theodor Wenzel, Schmiedemeister. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede des Herrn Röser klang in eine poetische Widmung an die Jubiläumsfahne aus. Im Anschluß hieran wurde das folgende Telegramm an Se. Majestät den König gesandt: „Se. Majestät König Friedrich August, Dresden. Die heute zum 85jährigen Jubiläum der Schützenfahne, die den Namen Eurer Majestät erhabenen Vorfahren Friedrich August des Gerechten trägt, versammelten Mitglieder der priv. Schützengilde Schneeberg entbieten Eurer Majestät mit Hurrah das Gelübde alter Sachsentreue. Die Schützengilde. A. Wilisch, Hauptmann." — Nach der Preisverteilung erfolgte in Reih und Glied wiederum mit klingendem Spiel um ½10 Uhr der Einzug.

Schneeberg, 3. Oktober. Der Militärverein Kavallerie, Artillerie, Pioniere und Verkehrstruppen Schneeberg und Umgegend feiert am 7. d. M. abends 8 Uhr im Hotel „Goldene Sonne" sein 5. Stiftungsfest, bestehend in Militärkonzert vom Trompeterkorps des 2. Husaren-Regiments „Königin Carola Nr. 19" (Direktion Herr Stabstrompeter Max Ende) und anschließendem Festball. Das Programm des Konzerts ist reichhaltig und gut gewählt.

Aue, 3. Oktober. Der Ratsschreiber Herr Paul Auerswald wurde vom Magistrat in Bremerhafen als Meldeamtsexpedient gewählt.

Schwarzenberg, 3. Oktober. Ein bei einem hiesigen Baumeister beschäftigter Arbeiter aus Böhmen wurde von der hiesigen Schutzmannschaft verhaftet, weil er sich eine Fälschung des Lohnzettels hat zu Schulden kommen lassen.

Obersachsenfeld, 3. Oktober. Gestern brannten Kinder auf dem Felde Kartoffelkraut ab. Dabei kam ein vierjähriger Knabe dem Feuer zu nahe. Die Kleidungsstücke des Kleinen wurden in Brand gesetzt und in wenigen Minuten war das Kind von Flammen eingehüllt. Ein hinzukommender Arbeiter erstickte das Feuer. Der Knabe hat leider ziemlich schwere Brandwunden erlitten, die seine Ueberführung nach dem Krankenhaus in Schwarzenberg notwendig machten.

Oberwiesenthal, 2. Oktober. Der seit 8 Jahren hier tätige Grenzpostenführer Herr Oswald Gatsche wird vom 1. November d. J. ab an das Hauptzollamt Leipzig versetzt.

Neues aus aller Welt.

— Mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Im Hause Teltower Straße 12 zu Berlin fand der Friseur Berganski seine Ehefrau mit durchschnittener Kehle vor. In größerer Entfernung von der Leiche lag ein blutiges Rasiermesser, vermutlich liegt Selbstmord vor.

— Das Ende der Giftmischerin. Die Chausseewärtersfrau Feige in Grunau, die mehrere Personen vergiftete, um sich in den Besitz der hinterlassenen Vermögen zu setzen, wurde am gestrigen Mittwoch durch den Scharfrichter Schwietz in Breslau enthauptet. Die Giftmischerin war bekanntlich zweimal zum Tode verurteilt worden.

— Darlehnsschwindel. Einer Bande von Darlehnsschwindlern ist in Hamburg die Polizei auf die Spur gekommen. Die Haupttäter, ein 26jähriger, angeblicher Kaufmann war von Hamburg nach Lüneburg, dann nach Rixdorf geflüchtet, wo er verhaftet wurde. Es wurden über 2000 unerledigte Korrespondenzen beschlagnahmt; ein Komplize soll nach dem Ausland geflüchtet sein.

— Zwei Kinder verbrannt. Bei einem Brande im ostpreußischen Dorf Lubianen kamen zwei Kinder eines Ackerwirts um.

— Ein Mord auf offener Straße. In Wattenscheid erstach der Bergmann Stracker auf offener Straße die Prostituierte Giese und beraubte sie alsdann.

— Das Urteil im Prozeß Niederhofer. Das Münchner Schwurgericht verurteilte den ehemaligen Zirkusdirektor Niederhofer wegen Ermordung und Beraubung des Kaufmanns Hendschel zum Tode.

— Großfeuer. Infolge Anzündens eines Feuerchens in einer Scheune durch einen kleinen Knaben entstand in der böhmischen Gemeinde Wosak bei Sobotka ein Großfeuer, dem die Hälfte des aus 50 Anwesen bestehenden Ortes zum Opfer fiel. Ein Landwirt erlitt schwere Brandwunden. Große Erntevorräte, landwirtschaftliche Maschinen, zahlreiches Rindvieh, Schweine und Geflügel gingen zugrunde. Der Schaden wird auf 400 000 Kronen beziffert.

— Nach Unterschlagung von 300,000 Frank war der Kassendiener „Loyson der „Banque de Bruxelles" in Brüssel flüchtig geworden. Jetzt hat er sich auf dem dortigen Polizeikommissariat selbst gestellt. Er erklärte, die Sehnsucht nach Frau und Tochter hätte ihn zurückgetrieben. Auf die Frage, wo er das Geld gelassen habe, antwortete er, es sei alles in Rauch aufgegangen; man fand auch tatsächlich nur 50 Frank bei ihm. Da Loyson offenbar, wie aus verschiedenen an die Zeitungen gerichteten Briefen hervorgeht, von einer fixen Idee beherrscht ist, ist es wohl glaublich, daß er das Geld vernichtet hat, um an der Bank Rache zu nehmen für vermeintlich erlittene Unbill.

— Eisenbahnzusammenstoß. Bei Arveyres auf der Linie Bordeaux-Paris erfolgte am gestrigen Mittwoch früh 7 Uhr ein Zusammenstoß zwischen einem Eilzug, der von Paris kam, und einem anderen Zug aus Bordeaux. Zwölf Reisende erlitten leichtere Quetschungen; drei Reisende sind erheblicher verletzt, einer davon schwer.

Letzte telegraphische u. telephonische Nachrichten
des Erzgeb. Volksfreundes.

Darmstadt, 3. Oktober. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern zu mehrtägigem Besuch auf Schloß Wolfgarten eingetroffen.

Stettin, 3. Oktober. Landrat von Brüning überfuhr bei Schwedt mit seinem Automobil einen achtjährigen Knaben, der sofort tot war.

Kiel, 3. Oktober. Die Schoonerbrigg „Clara" ist bei dichtem Nebel in Skagerak mit dem Dampfer „Iwan" zusammengestoßen. Der Dampfer wurde nach Frederikshaven geschleppt. Die „Clara" gilt als verloren.

Senftenberg, 3. Oktober. Infolge der Bergarbeiterbewegung ist es hier zu Ausschreitungen gekommen. Gestern nachmittag wurde der Direktor eines Werks von 3 Arbeitern überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Eisleben, 3. Oktober. Zu dem Zusammenstoß auf der elektrischen Kleinbahn teilt die Direktion mit: Gestern nachmittag fand ein Lokaltermin wegen des Unfalls am 1. Oktober auf der Strecke statt; an dem Lokaltermin nahmen ein Vertreter der Staatsanwaltschaft sowie ein Vertreter der Eisenbahndirektion teil. Die Schuldfrage konnte noch nicht festgestellt werden, da in den Aussagen der beteiligten Beamten ein nicht aufzuklärender Widerspruch lag. Von den Verletzten besteht für keinen Lebensgefahr. Sie sind den Umständen nach wohl.

Wien, 3. Oktober. In einer gestern abend abgehaltenen stark besuchten Versammlung von Bediensteten der Nordwestbahn wurde beschlossen, die Zugeständnisse der Bahnverwaltung als unbefriedigend zurückzuweisen. Infolge der passiven Resistenz der Eisenbahnangestellten, an der sich auch Beamte der niederen Klasse beteiligten, ergaben sich bereits empfindliche Verkehrsstörungen. Die Staatsbahngesellschaft mußte die Güteraufnahme auf allen nach Wien einmündenden Linien einstellen. Auch in Reichenberg wurde die Güteraufnahme eingestellt. In der Versorgung Wiens mit Lebensmitteln usw. machen sich bereits starke Schwierigkeiten bemerkbar. Der Personenverkehr erlitt große Verspätungen.

London, 3. Oktober. Der große französische Dampfer Léon XIII. strandete drei Seemeilen nordöstlich von Seafield. Die Mannschaft klammerte sich an das Takelwerk. Die Wellen schlugen über das Wrack, so daß es in Stücke barst. Die Versuche eines Rettungsbootes, sich dem Schiff zu nähern, waren vergeblich. Die Lage der Schiffbrüchigen ist verzweifelt.

Paisley (Schottland), 3. Oktober. Während der Mittagspause griffen 2000 ausständige Arbeiterinnen der Clarkeschen Zwirnfabrik die Arbeiterinnen der Coates'schen Werke in Ferguslie an und mißhandelten sie so, daß einige bewußtlos wurden. Die in Tätigkeit gesetzte Feuerspritze verfehlte ihre Wirkung. Die zur Hilfe der Stadtpolizei herbeigerufene Grafschaftspolizei wurde mit Steinen beworfen. Die Firma Coat gab bekannt, daß ihre Fabrik in Ferguslie bis zur Beschaffung ausreichenden Schutzes für ihre Arbeiterinnen, die unterdessen den vollen Lohn beziehen, geschlossen wird.

Odessa, 3. Oktober. In der Umgebung von Odessa sind 6 Personen, die der Teilnahme an dem Ueberfall auf den Kurierzug bei Kiew verdächtig sind, verhaftet worden. Der bei dem Ueberfall schwer verwundete Gendarmerieunteroffizier ist seinen Verletzungen erlegen.

Tokio, 3. Oktober. Der amerikanische Kriegssekretär Taft ist mit aller Auszeichnung vom Kaiser von Japan empfangen worden. Vor seiner Abreise erklärte der Kriegssekretär, der ihm gewordene großartige Empfang sei das positivste Zeichen, daß zwischen Japan und Amerika die besten Beziehungen beständen. Er hege die Zuversicht, daß die Beziehungen auch in Zukunft so bleiben werden.

Für die Redaktion verantwortlich: L. Schlesinger, Schneeberg.
Rotationsdruck und Verlag von E. Hiller,
in Fa.: C. M. Gärtner, Schneeberg.

Kirchen-Nachrichten.

Neustädtel. Sonnabend, den 5. Oktober mittags 12 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Märker.

Klösterlein-Zelle. Donnerstag, den 3. Oktober abends 8 Uhr Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Voraussage des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 4. Oktober:

Trocken und meist heiter; mäßige nordöstliche Winde; etwas kühler.

— Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt nebst Bestellkarte der Harzer Kuhkäserei Gebrüder Raab in Minsleben (Harz) bei, auf den auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Spezial - Geschäft
für moderne
Einrahmung von Bildern aller Art,
in anerkannt guter Ausführung.
Schneeberg. **Ernst Rögner.**
Größtes Lager in **Bilderleisten** am Platze.

I. Etage
mit Gartenbenutzung per 1. Januar 1908 zu vermieten.
Schwarzenberg, Karlsbaderstraße 85 H.

Einen guten
Cambric-Sticker
auf 3fach ¾ sucht sofort
Rich. Schürer, Oberschlema.

Gesucht wird eine ordentl. Frau als
Aufwartung
für einige Tage der Woche.
Schneeberg, Zwickauerstr. 61.

Ehrliche saubere
Wasch- u. Scheuerfrau
für **sofort** gesucht.
Schneeberg, Zwickauerstr. 104.

1200 Mark
werden gegen sichere Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Off. u. **M. B. 10** an die Exp. dss. Bl. in Schneeberg.

Giebelstube sofort zu vermieten. Oberschlema 16 g.

Carl Lehm,
Schneeberg,
Bahnhofstraße 157
empfiehlt billigst:
Naether's Volks Kinderstuhl

Zu benutzen als hoher Stuhl u. Fahrstuhl m. gross. Tisch, Spielkugeln u. humorist. Bilhouetten. Abnehmbare Polster, unzerbrechl. Closettopf. Absol. Sicher's, bisher nur Naether's selbsthät. Patent-Verschluss. Der billigste Kinderstuhl dieser Art.

Verkaufe mein in Wildbach gelegenes
Wohnhaus Nr. 48.
Zu erfragen in Schneeberg, Bahnhofstraße 619.

„Mineralia"
Natur-Mineral-Putzkalkpulver.
Kein Fett. Keine Säure.
Sauberstes und billigstes aller vorhandenen Putzmittel
für alle Metalle, Glas und Küchenartikel. 1
Alleinverkauf durch die Apotheke Schneeberg Sa.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern ist zu vermieten.
Schneeberg, Wolfsberg 310 B.

Ehrenerklärung!
Die gegen die Frauen **Emilie Hausdörfer** und **Milda Seltmann** erhobenen Beschuldigungen, nehmen wir als nicht zutreffend zurück.
Richard Oeser,
Ida Laukner.

Damen-
bärte beseitigt sofort schmerzlos das Pulver **„Odin".** Dose 1.50 ℳ
Erler & Co. Nachf., Aue.
Versand n. auswärts u. Diskretion.

200
praktische Winke über naturvernünftige Schönheitspflege für jed. Alter m. zahlreichen interessanten Abbildungen gratis. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg. Grösstes Etablissement der Welt für schönheitfördernde Körperkultur.

1 Mädchen
wird zur Aufwartung gesucht.
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl. in Schneeberg.